

Unsere Ziele

- **Aktive Vorbeugung von Nierenerkrankungen bei Risikogruppen**
- **Umsetzung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Erhaltung der Funktion kranker Nieren („Progressionshemmung“)**
- **Förderung der Dialysebehandlung zu Hause**
- **Förderung der Nierentransplantation**

Diese Ziele sollen durch eine intensivierte Zusammenarbeit der Kooperationspartner und insbesondere zwischen ambulantem und stationärem Bereich erreicht werden.



Kontakt

Robert-Bosch-Krankenhaus

Abteilung für Allgemeine Innere Medizin
und Nephrologie
Chefarzt Prof. Dr. Mark Dominik Alscher
Telefon 0711/8101-3496
dominik.alscher@rbk.de
www.rbk.de

Klinikum Stuttgart

Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten,
Transplantationszentrum Stuttgart
Katharinenhospital
Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Christoph J. Olbricht
Telefon 0711/278-35301
c.olbricht@klinikum-stuttgart.de
www.klinikum-stuttgart.de

Internistisch-Nephrologische

Gemeinschaftspraxis Stuttgart, Wolframstraße

Dr. M. Fromme, Dr. G. Hasche, Dr. T. Kirschner,
Dr. C. Machleidt, Dr. J. Meinshausen,
Dr. Th. Schneider, Dr. M. Traub
Wolframstraße 60 – 62
70191 Stuttgart
Telefon 0711/250120
nierenzentrum.stuttgart@phv-dialyse.de
www.nierenzentrum-stuttgart.de

PHV – Der Dialysepartner

Patienten-Heimversorgung

Gemeinnützige Stiftung

61343 Bad Homburg v.d.H.
Telefon 06172/127-0
kontakt@phv-dialyse.de
www.phv-dialyse.de



Gemeinsam gegen Nierenerkrankungen



Netzwerk Niere Regio Stuttgart

Die Zahl nierenerkrankter Personen steigt stetig. Ursachen sind Diabetes, Bluthochdruck und eine zunehmende Lebenserwartung. Erfolgreiche Vorbeugung ist möglich, muss aber effektiv umgesetzt werden. Nierenerkrankungen erfordern eine individuell auf die Bedürfnisse des einzelnen Patienten ausgerichtete Behandlung. Gerade bei älteren Menschen sind Nierenerkrankungen in vielen Fällen mit weiteren Krankheiten verbunden. Folge ist eine Mehrfachbetreuung in verschiedenen ambulanten und stationären Behandlungseinrichtungen.

Um diesen besonderen Versorgungsbedürfnissen nierenkranker Patienten in Stadt und Region Stuttgart Rechnung zu tragen und Nierenerkrankungen vorzubeugen, haben wir – das Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart, das Klinikum Stuttgart, die Internistisch-Nephrologische Gemeinschaftspraxis Stuttgart, Wolframstraße und der gemeinnützige Dialyseanbieter Patienten-Heimversorgung (PHV) – im März 2009 das Netzwerk Niere Regio Stuttgart gegründet.

Das Netzwerk hat das Ziel, die Behandlung von nierenkranken Patienten insbesondere an der Schnittstelle zwischen ambulantem und stationärem Sektor zu optimieren.

Im Netzwerk sind weitere Mitglieder willkommen – entsprechend unserem Ziel, für Nierenpatienten in Stadt und Region Stuttgart einen starken Kooperationsverbund zu schaffen und weiterzuentwickeln.

Unsere Aktivitäten

Grundlage des Netzwerkes ist ein regelmäßiger Austausch aller beteiligten Partner.

Gemeinsame Standards

Gemeinsam erarbeitete sektorübergreifende Standards, zu deren Anwendung sich alle Netzwerkpartner verpflichten, garantieren eine auf den neuesten medizinisch-pflegerischen Erkenntnissen basierende, hochwertige Patientenversorgung.

Präventionsschulungen

Für Patienten, Angehörige und Hausärzte bieten die Netzwerkpartner zielgruppenspezifische Schulungen an. Die Aufklärung darüber, wie die Notwendigkeit eines Nierenersatzes verhindert oder verzögert werden kann, steht dabei im Mittelpunkt. Wir wollen durch gezielte Informationsveranstaltungen auch gesunde Menschen für die Risiken nephrologischer Erkrankungen und die Möglichkeiten ihrer Vorbeugung sensibilisieren.

Fortbildungen / Hospitationen

Kolloquien für kooperierende Nephrologen und Internisten gewährleisten eine Einheitlichkeit in der Betreuung und Behandlung. Dabei liegt der Schwerpunkt darauf, einheitliche Betreuungsansätze speziell in der Transplantationsmedizin und gemeinsam Trainingskonzepte für Patienten in der Heimdialyse zu vermitteln. Praktischer Austausch findet über ein Angebot von Hospitationen und Praktika für die Mitarbeiter in allen Institutionen statt. Darüber hinaus wurde ein Ausbildungsverbund gegründet, über den Ärzte und Pflegekräfte Erfahrungen in den Partnereinrichtungen sammeln können.

EDV-Vernetzung

Bei einer Behandlung durch Ärzte verschiedener Institutionen kann ein fehlender Informationsaustausch zu unnötigen Mehrfachuntersuchungen und nicht optimalen Therapieansätzen führen. Deshalb hat sich das Netzwerk zum Ziel gesetzt, über eine EDV-Vernetzung der beteiligten Partner den Austausch relevanter Patienteninformationen zu erleichtern und auf diese Weise eine gezielte und effektive Behandlung zu gewährleisten. Dabei hat die Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen oberste Priorität.

